

Jahresbericht 2018



Liebe schenken
Zeit haben
Vertrauen wecken



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
PEKiP- Prager Eltern-Kind-Programm	4
Kleinkindgruppen „Spatzennest“	6
Soziale Gruppen	8
Hausaufgaben-, Sprach und Lernhilfe	13
Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule	15
Markt der Möglichkeiten	20
Danksagungen	21
Kassenbericht	22
Vereinsstruktur	25
Pressestimmen	26

Vorwort

Das Jahr 2018 war für das Elternkolleg Fellbach e.V. ein Jahr der Abschiede und der Neubeginne.

Bei der Stadt Fellbach haben wir mit dem ehemaligen Ersten Bürgermeister Herrn Gün-ter Geyer und dem ehemaligen Amtsleiter des Amts für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Herrn Bernd Kauffmann zwei langjährige Partner verabschiedet, mit denen wir über die Jahre eine gute Zusammenarbeit entwickeln konnten. An ihre Stelle traten un-ser Erster Bürgermeister Herr Johannes Berner und der neue Amtsleiter, Herr Stephan Gugeller-Schmieg. Wir hoffen, dass die zukünftige Zusammenarbeit in einer ähnlich gu-ten Atmosphäre fortgeführt werden kann.

Im Bereich der Rektorinnen und Rektoren hat ebenfalls ein großer Wechsel stattgefunden.

Wir haben uns verabschiedet von:

- Der ehemaligen geschäftsführenden Schulleiterin Renate Czischek, Albert-Schweitzer-Schule Fellbach-Schmiden
- Herrn Rektor Bernd Hauslaib, Zeppelinerschule Fellbach
- Frau Rektorin Birgit Rombold, Maicklerschule Fellbach

Neu gekommen sind:

- Herr Rektor Kai Wiemers, Albert-Schweitzer-Schule Fellbach-Schmiden
- Herr Rektor Sascha Theiss, Zeppelinerschule Fellbach
- Frau Rektorin Verena Weiß, Maicklerschule Fellbach
- Frau Rektorin Dagmar Feuerstein, Anne- Frank- Schule Fellbach- Schmiden

Unser Eindruck ist, dass mit den neuen Rektorinnen und Rektoren die Kinder, Eltern und die Stadt Fellbach das große Los gezogen haben.

Ein wichtiges Ereignis für das Elternkolleg war der 80. Geburtstag unseres Ehrenvorsit-zenden Adolf Ries. Am 25.01.2018 haben wir seinen Geburtstag mit einem eindrucks-

vollen und würdigen Fest mit spannenden Gästen an der Anne-Frank-Schule gefeiert.
Adolf: am 90. Geburtstag auf ein Neues!



Was uns besonders freut ist, dass die Trägerarbeit auf kommunaler Ebene und im Landkreis Früchte zeigt:

- In der Sozialen Gruppenarbeit haben wir in Zusammenarbeit mit den anderen Trägern erreicht, dass das Kreisjugendamt einer entgeltgebundenen Finanzierung zugestimmt hat.
- Auf kommunaler Ebene wurden gemeinsam mit allen anderen Trägern der Stadt Fellbach gemeinsame Ziele im Hinblick auf die Finanzierung entwickelt.

Insgesamt stellen wir fest, dass sowohl die Träger in Fellbach, wie auch die Träger im Landkreis immer verstärkter zusammenarbeiten. Die neue Devise lautet: gemeinsam sind wir stark.

Und was geschah intern im Elternkolleg?

Die allgemeine Tendenz ist, dass wir immer mehr zusammenwachsen. Die Grundstimmung ist geprägt von Kollegialität und Solidarität:

- In unseren Teamleiter/-innen Sitzungen wurde die kollegiale Beratung eingeführt. Wir unterstützen uns gegenseitig.

- Wir haben mit den Fraktionen und den Gemeinderäten gesprochen, um weiterhin für unser Fellbacher Modell der Sozialen Gruppen, die Besetzung der Gruppen durch zwei pädagogische Fachkräfte, zu werben.
- An der Schülerinsel der Anne-Frank-Schule haben wir 2018 einen Pädagogischen Tag eingeführt und in der Kleinkindbetreuung Spatzennest gab es den zweiten Pädagogischen Tag.
- Wir haben unsere Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt: so freuen wir uns zum Beispiel über unser neues Elternkolleg-Banner und unsere neu gestaltete Elternkolleg-Webseite: **www.elterkolleg-fellbach.de**.
- Wir haben Ende 2018 angefangen, unseren IT Bereich zu modernisieren, um uns auch hier zukunftssicher aufzustellen.
- Im Vorstand ist eine positive Entwicklung des Zusammenwachsens zu spüren, sodass die vielen Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden können.

Auch dieses Jahr gilt mein besonderer Dank allen, die uns unterstützt haben: Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Elternkollegs, allen Mitgliedern des Vorstands und des Verwaltungsteams. Auch gilt er der Stadt Fellbach, der Dr. Karl Eisele & der Elisabeth Eisele Stiftung, der Bürgerstiftung, der Volksbank am Württemberg eG und allen weiteren Institutionen, Vereinen und Einzelpersonen. Weiterhin möchten wir uns bei den Fraktionen des Gemeinderats und allen anderen Trägern auf Stadt- und Kreisebene für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ohne all diese wohlwollende Unterstützung würde das Elternkolleg Fellbach e.V. nicht so bestehen, wie es heute ist.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr gemeinsamer Zusammenarbeit, denn zusammen sind wir stark. Es gibt noch viel zu tun.

Karl-Heinz Paulsen, Vorsitzender

Das Prager-Eltern-Kind-Programm im Elternkolleg

Das Elternkolleg Fellbach bietet seit 2006 PEKiP-Gruppen an. Inzwischen haben sich die PEKiP-Kurse etabliert und sind ein fester Bestandteil unserer Angebote für Eltern und Familien. Beim PEKiP® treffen sich Eltern, in der Regel Mütter, ab der 6. bis 8. Lebenswoche mit ihren Babys in kleinen Gruppen. Im Mittelpunkt stehen in der Gruppenarbeit die PEKiP® Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder. Eltern und Kinder sind gemeinsam spielend tätig.

Die Anregungen sind dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes angemessen. Die Bewegungsspiele stellen eine aktivierende Lernform dar, in der das Baby mit seinen Kompetenzen und Bedürfnissen das Spielangebot bestimmt. Das PEKiP® unterstützt den Aufbau der positiven Beziehung zwischen Eltern und Kind durch gemeinsames Erleben von Bewegung, Spiel und Freude. Eltern haben die Möglichkeit, ihr Baby in jeder Entwicklungsphase bewusster zu erleben und es durch Spiel und Bewegung anzuregen. Im intensiven Kontakt und in der genauen Beobachtung erfahren Eltern, was ihrem Kind Spaß macht, wie lange es sich bewegen und spielen will. Im Umgang mit dem Baby erfahren sie durch den/die PEKiP®- Gruppenleiter/-in konkrete pädagogische Hilfestellungen. Die gemeinsam verbrachte Zeit, das Teilen der Erlebnisse als Eltern mit einem Kleinkind und die daraus entstehenden Kontakte unter den Kursteilnehmerinnen schaffen Vertrautheit, geben Halt und sind somit eine wertvolle Unterstützung für die Familien.

Im Jahr 2018 konnten wir insgesamt 9 Kurse beginnen, darin sind auch die Fortsetzungskurse berücksichtigt. Die Familienbesucher/-innen der Stadt Fellbach bewerben unser Angebot immer fleißig. Da sie aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung eine gewisse Zeit keine Familienbesuche machen konnten, bemerkten wir einen Rückgang der Anfragen im Herbst. Inzwischen hat sich die Situation wieder erholt, die Familien dürfen wieder besucht werden und wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und das Bekanntmachen unseres Angebots durch die Familienbesucher/-innen.

Sehr dankbar sind wir auch für die großzügige Spende der **Volksbank am Württemberg eG**.

Dadurch war es möglich, die PEKiP-Gruppen mit neuen und hochwertigen Materialien noch besser auszustatten und durch eine weitere Riesenmatte den Raum noch sicherer zu gestalten.



Als Elternkolleg nehmen wir regelmäßig am Netzwerktreffen der Frühen Hilfen Fellbach teil. Dies ist uns ein großes Anliegen. Der Austausch mit anderen Fellbacher Institutionen und Personen, die ebenfalls Angebote für Kinder von 0 bis 3 Jahren haben, ist sehr wertvoll. Dort entstehen Kontakte, es können rechtliche Themen angesprochen werden und es kann ein Austausch über die Bedürfnisse von Familien mit Kleinkindern in Fellbach stattfinden.

Wir freuen uns, dass das PEKiP ein etablierter Teil unseres Angebots für Eltern ist. Immer wieder neu erfüllt es uns mit Freude, die Eltern und Kinder kennenzulernen und sie ein kleines Stück ihres Weges zu begleiten.



Julika Gairing, Pädagogische Leitung

Kleinkindgruppen „Spatzennest“

Beide Gruppen unseres Spatzenestes waren im Jahr 2018 mit je 10 Kindern voll belegt.

Bei uns wurde gespielt, gesungen, gebastelt, geturnt, getobt und gelacht. Freundschaften wurden geknüpft und soziales Verhalten und verständnisvolles Miteinander eingeübt.

In der kalten Jahreszeit wurden Bewegungslandschaften im Raum aufgebaut und die Türen geöffnet, damit die Kinder von einer Gruppe zur anderen mit den Bobby Cars fahren und von einer Gruppe zur anderen wechseln konnten. Das brachte Abwechslung und neue Spielimpulse. Im Sommer waren beide Gruppen zusammen oft draußen zum Planschen und mit Wasserspielen beschäftigt.

Besondere Highlights im Jahr 2018 waren: die Faschingsparty, Häschenbacken zu Ostern, der Brunch im Sommer, das Laternenfest und Plätzchenbacken in der Vorweihnachtszeit.

Auch der Besuch der Bewegungslandschaft Schmidolino war immer sehr beliebt.

Alle 14 Tage freuten sich die Kinder darauf dort auf dem Trampolin zu springen, die große Rutsche runterzurutschen und wieder hochzuklettern. Es war so schön zuzusehen, wie sie von Mal zu Mal mutiger und selbstbewusster wurden.

Zum Abschied der Großen gab es vor den Sommerferien einen Ausflug zum Wasserspielplatz, der an der Grenze von Schmiden und Oeffingen liegt. Mit Kinderwägen und Gepäck, angezogen mit gelben Warnwesten machten sich die „Großen“ der beiden Gruppen gemeinsam mit einigen Erzieherinnen auf den Weg, der an einem wunderschönen Sonnenblumenfeld vorbei führte. Am Spielplatz angekommen, wurde nach Herzenslust mit Wasser geplanschert und alle hatten sehr viel Spaß.

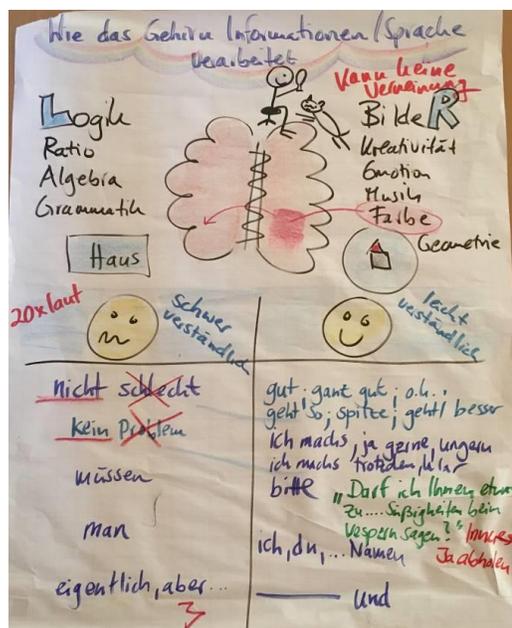


Nach den Sommerferien dauerte die Eingewöhnung der Neuen bis ins nächste Jahr hinein. Diese Zeit kostete viel Kraft und verlangte Flexibilität und intensiven Einsatz. Die Gruppen mussten sich mit jedem neuen Kind wieder neu finden.

Übers Jahr verteilt nahmen wir an Fortbildungen der AWO Ludwigsburg teil.

Eine besondere Fortbildung fand mit Frau Schaal zum Thema Interaktion statt. Es ging unter anderem um Fragen wie: Wie kann ich klar und eindeutig kommunizieren und formulieren? Wie kann ich mich höflich aber bestimmt abgrenzen? Wie formuliere ich Kritik möglichst ohne zu verletzen? uvm.

Unser Team hat sehr von dieser tollen Fortbildung profitiert.



Neue Fachkräfte auszubilden ist uns ein Anliegen. Dafür nehmen wir die Begleitung und Anleitung der Praktikantinnen und Praktikanten und den damit verbunden Mehraufwand gerne in Kauf. Unsere zwei PIA- Praktikanten/innen und unsere einjährige Berufskolleg-Praktikantin waren eine gute Unterstützung für unsere Arbeit und sind eine Bereicherung unseres Teams.

Ingrid Tschürtz, Stv. Leitung Kleinkindgruppen Spatzennest

Soziale Gruppenarbeit

Erfreulicherweise konnte das Elternkolleg Fellbach e.V. auch im Jahr 2018 wieder 6 Soziale Gruppen anbieten. Die 6 Gruppen, die in enger Zusammenarbeit mit den Schulen stehen, sind wie folgt verortet: zwei Gruppen in Fellbach in der Pestalozzistr., jeweils eine in Fellbach an der Silcherschule und an der Wichernschule, eine Gruppe in Schmiden an der Anne-Frank-Schule und eine in Oeffingen an der Schillerschule. Die Gruppen an der Anne-Frank-Schule und an der Wichernschule waren wieder erfolgreich in den Ganztages Schulbetrieb eingebunden.

In der Regel finden die Gruppen zweimal wöchentlich für zwei Stunden am Nachmittag statt. 2018 wurden insgesamt 45 Kinder in den Sozialen Gruppen betreut, davon waren 5 Mädchen. Die Kinder waren zwischen 7 und 11 Jahre alt. Die Gruppen waren wieder durchgängig gut belegt, die Kinder kamen sehr gerne in die Gruppen. Sie fühlten sich im Schutz der Kleingruppe mit zwei Betreuungspersonen und einem strukturierten Angebot sicher und gut aufgehoben. Zitat eines neuen Kindes: „Hier ist es aber schön, darf ich jetzt jeden Tag kommen?“



Die Kinder werden für ein Jahr in der SG angemeldet, einige kommen aufgrund ihres Bedarfs zwei oder manche drei Jahre. Dadurch können stabile Beziehungen entstehen und es kann kontinuierlich an den Zielen gearbeitet werden. Unsere Kinder haben besonders Unterstützungsbedarf im sozial-emotionalen Bereich und in der Förderung ihrer sozialen Kompetenzen.



Ganz besonders wichtig ist es, die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Persönlichkeit zu stärken, um ihnen dadurch bessere Chancen für ihre weitere Entwicklung zu ermöglichen. Inhaltlich setzen wir unsere Arbeit mit sozial- und erlebnispädagogischen Methoden um. Vor allem Beziehungsarbeit ist ein elementarer Bestandteil und tragende Säule im Umgang mit unseren Kindern. Begleitend zur Arbeit mit den Kindern beziehen wir ihr soziales System, wie Eltern und Schule, mit ein.

Finanziert vom Elternkolleg e.V. durften auch dieses Jahr wieder alle Gruppen im zweimonatigen Abstand in die Bewegungslandschaft des SV Fellbach (Sportverein Fellbach 1890 e.V.). Unsere bewegungsfreudigen Kinder lieben das LOOP, für sie ist der Besuch jedes Mal ein absolutes Highlight. In den Gruppen, sind aber auch Kinder, die sich nicht so gerne bewegen oder sich nicht so trauen oder Einschränkungen in der Motorik haben. Aber auch sie freuen sich immer auf das LOOP, denn dort können sie sich erproben, im gemeinsamen Spiel Ängste überwinden und Spaß an der Bewegung finden.



Eine Gruppe konnte dank einer Spende das Kunstprojekt „Fische im Aquarium“ durchführen. An drei Nachmittagen kam ein Kunstpädagoge in die Gruppe und übernahm die kreative/künstlerische Planung und Durchführung. Zentrales Anliegen des Projekts war der soziale Aspekt einer Gemeinschaftsarbeit. Im ersten Abschnitt ging es um die Besonderheit, Fische mit Emotionen darzustellen.



Die Kinder beteiligten sich sprachlich, szenisch und mimisch in der Darstellung von Emotionen, zunächst menschliche, später erfolgte die Übertragung auf die Fische. Als nächstes wurden Skizzen entworfen, die Darstellung von Emotionen, Fischformen und verschiedene Strukturelemente. Anschließend erfolgte die Übertragung auf Originalgröße und die bunte Ausgestaltung der einzelnen Fische mit Acrylfarben. In Gemeinschaftsarbeit wurden das „Aquarium“ gestaltet, verschiedene Blautöne als Hintergrund, ergänzt von Sauerstoffbläschen. Die Kinder waren sehr offen für das Projekt, halfen sich gegenseitig und beurteilten die jeweiligen Arbeiten positiv. Das Gesamtbild begeisterte alle und hängt nun als ihr Kunstwerk in ihrem Gruppenraum.

Wie in den letzten Jahren, nahmen die Sozialen Gruppen gemeinsam mit der Kleinkindgruppe Spatzennest auch 2018 wieder am **Kinderkulturfest** unter dem Motto: „Feuer, Wasser, Erde Luft“ teil. An unserem Stand konnten die Kinder Fallschirme basteln und fliegenlassen. Besonders die kleinen Kinder liebten es, in der mit Bohnen befüllten Fühlkiste nach „Schätzen“ zu suchen.



Im Herbst 2018 durften zwei Gruppen am Projekt **teatro** teilnehmen. An drei Nachmittagen machten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuer/-innen auf den Weg in die Anne-Frank-Schule nach Schmiden und trafen dort unsere Kollegin Frau Martin, die das Projekt leitete. Frau Martin hat an einem *teatro*-Workshop teilgenommen und ist nun unsere Expertin. *teatro* ist ein improvisatorisches Workshop-Theater. Mit einfachen Mitteln des Theaters können hierbei im Prozess darstellerischer Kreativität Beziehungsstrukturen verbessert und individuelle Kompetenzen und das Gruppengefühl gestärkt werden. In einzelnen Schritten entwickeln die Kinder gemeinsam mit der Spielleiterin im

Prozess darstellerischer Kreativität eine eigene Dramaturgie. Musik ist dabei ein fundamentales Element, um eine geschützte Umgebung zu schaffen.



Zum Abschluss präsentieren die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuer/-innen in einer Performance das entstandene „Stück“ vor Zuschauern. Der Workshop weckte bei Kindern und Betreuer/-innen Begeisterung, es entstand ein gruppenübergreifendes Wir-Gefühl und die Kinder wuchsen, besonders bei der Performance, über sich hinaus. Wir Zuschauer waren beeindruckt und berührt von der Vorstellung.

Das Besondere an den Fellbacher Sozialen Gruppen ist die personelle Ausstattung mit zwei Betreuungskräften. Für dieses „Fellbacher Modell“ haben wir uns ganz bewusst entschieden weil wir der festen Überzeugung sind, dass nur so ein ressourcenorientiertes, pädagogisch sinnvolles und erfolgsversprechendes Arbeiten mit den Kindern möglich ist. Deshalb möchte ich mich in diesem Zusammenhang sehr herzlich bei der **Dr.Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung** bedanken, die uns seit vielen Jahren großzügig finanziell fördert und somit dieses hohe pädagogische Niveau gehalten werden kann.

Ganz herzlichen Dank auch an die **Stadt Fellbach**, die seit 2017 den städtischen Pauschalzuschuss für die Soziale Gruppenarbeit, befristet für 3 Jahre, erhöhte und dadurch einen wichtigen Beitrag für viele Fellbacher Kinder zu mehr Integration, mehr gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe und zur Prävention leistet. Wir würden uns sehr freuen, wenn uns die Stadt Fellbach auch über das Jahr 2020 hinaus weiter finanziell fördern würde.

Bei unseren Eltern und Kooperationspartnern möchte ich mich herzlich für die vielfältige und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Besten Dank an den Vorstand und das Verwaltungsteam des Elternkollegs für die tolle Unterstützung im letzten Jahr. Und selbstverständlich ganz großen Dank an das gesamte Team der Sozialen Gruppenarbeit für den engagierten Einsatz über das gesamte Jahr.

Susanne Kross, Leitung Soziale Gruppenarbeit

HSL: Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe

In der Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe haben die Kinder zweimal wöchentlich die Möglichkeit ihre Hausaufgaben in einer kleinen Gruppe von bis zu fünf Kindern und mit Begleitung und Anleitung einer Betreuerin/ eines Betreuers zu erledigen.

Die Kinder kommen meist sehr gerne in die HSL. Sie merken schnell, dass es hier einen Platz gibt, an dem Sie Unterstützung erhalten und dass es ein gutes Gefühl ist, am nächsten Tag mit erledigten Hausaufgaben in die Schule zu gehen.

Unsere Betreuerinnen und Betreuer leisten aber sehr viel mehr als „nur“ Hausaufgaben gemeinsam mit den Kindern zu erledigen. Sie bieten den Kindern eine verlässliche Wochenstruktur. Es werden intensive Beziehungen geknüpft und Freundschaften unter den Kindern geschlossen. Konflikte werden begleitet und es wird Mut gemacht.

Dies ist auch der Grund, warum die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gerne eine Gruppe leiten. Eine Mitarbeiterin sagte: „Durch die kleine Gruppe von fünf Kindern ist es mir möglich individuell auf die Kinder einzugehen. Ich kann ihnen zeigen wie rationell gelernt werden kann. Dadurch kann ich Vertrauen wecken und Selbstbewusstsein stärken.“

Die Kooperation mit den Schulen ist deswegen ein sehr wichtiger und unumgänglicher Teil der gelingenden HSL-Arbeit. Wir legen großen Wert darauf einen guten Kontakt zu den Schulen, den Rektorinnen und Rektoren, sowie den Lehrkräften zu haben.

In diesem Jahr gab es an vier von fünf Grundschulen, an denen wir die HSL anbieten, einen Wechsel in der Schulleitung. Es war uns wichtig, die Arbeit des Elternkollegs und die Arbeit der HSL jeder neuen Schulleitung persönlich vorzustellen und somit den guten und gewachsenen Kontakt zu erhalten und weiterzuführen. Wir freuen uns über die Offenheit, die Motivation, die neuen Ansätze und Methoden, die die Schulleiterinnen und Schulleiter mit in ihr neues Amt bringen und spürten bei allen, wie sehr ihnen das Wohl jedes einzelnen Kindes am Herzen liegt. Durch den guten Kontakt zu den Schulen und den Gesprächen mit den Lehrerinnen und Lehrern gelingt es immer wieder, die HSL-Angebote auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abzustimmen. So konnten wir in diesem Jahr eine zweite Gruppe „Lernkarussell“ an der Zeppelinhsule für Kinder

anbieten, die dringend Sprachförderung brauchten. Es ist sehr schön, wenn die Angebote flexibel und nach Bedarf gestaltet werden können und nicht starr bleiben müssen. Nur so können wir die Kinder sinnvoll unterstützen und sicherstellen, dass das Angebot nicht an ihnen vorbei geht.

Zu unserer Team- Fortbildung 2018 konnten wir Frau Deufel zum Thema „Lernen in der Gruppe“ gewinnen. Es ging verstärkt darum, welche besonderen Herausforderungen das Lernen in der Gruppe mit sich bringt und wie man diese Herausforderungen gut meistern kann. Uns wurde nochmal bewusst, wie wichtig die gemeinsamen Regeln sind und wir erhielten viele Ideen, wie wir unsere HSL- Stunden noch besser strukturieren und somit Raum schaffen können, die Kinder individuell zu fördern.

In unseren Teamsitzungen finden pädagogische Themen und kollegiale Beratung immer mehr Platz. Wir nutzen den Rahmen zur gegenseitigen Unterstützung und um Ideen für die konkrete Arbeit mit den Kindern auszutauschen.

Leider spüren wir auch in der HSL den angespannten Arbeitsmarkt. Die Personalakquise wird immer zeitaufwendiger. Dies hatte zur Konsequenz, dass wir nicht alle Gruppen besetzen konnten und einige Mitarbeiterinnen zwei Gruppen anboten.

Wir hoffen sehr, dass wir für das neue Schuljahr wieder engagierte Menschen finden, die die Kinder liebevoll begleiten.



Julika Gairing, Pädagogische Leitung

Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule



Foto: Frau Schoß

Mit dem Schuljahr 2018/19 startete bereits der 8. Durchgang der offenen Ganztagschule. Von 280 Anne-Frank-Schülerinnen und Schülern besuchten 196 Kinder die Ganztagschule und 46 Kinder die Schülerbetreuung. Über den Plusbaustein nutzten 17 Kinder an 3 Tagen den Baustein für die Ganztagsbetreuung und an 2 Tagen für die Schülerbetreuung.

Durch eine Anpassung des Stundenplans an die Rahmenbedingungen der Ganztagschule, hatten im neuen Schuljahr viele Kinder frühestens um 12:00 Uhr Schule aus. Das hatte zur Folge, dass wir die Zeiten in der Schülerbetreuung von 13:30 bis 14:00 Uhr verlängert haben. Dieses Angebot wurde gut angenommen.

Das Jahr 2018 begann für das Team der Schülerinsel ein weiteres Mal mit intensiven Chorproben. Das Team der Schülerinsel und weitere Mitarbeiter/innen des Elternkollegs wollten unseren ehemaligen Chef Adolf Ries, an seiner Feier zum 80. Geburtstag, mit Liedern von Udo Jürgens überraschen. Stefan Lang hatte wieder ein sicheres Gespür für passende Lieder und launige Texte und hatte uns bei der schönen Feier gekonnt dirigiert.

Das Singen war ein tolles Gemeinschaftserlebnis, es schweißt zusammen und macht Freude. Und wir waren richtig gut!

Im Februar haben alle Mitarbeiter/innen bei einem gemeinsamen Ersten Hilfe Kurs ihre Kenntnisse aufgefrischt. Dieser Kurs war speziell auf Erste Hilfe bei Kindern ausgerich-

tet und somit für uns sehr passend. Zum nächsten Kurs werden einige Lehrer/innen dazu kommen.

Am 11.Mai fand ein großes Schulfest statt. Die Schülerinsel hatte einen spannenden Blindenparcours und eine Station mit Riesenseifenblasen vorbereitet. Der aufwendige Aufbau des Parcours hatte sich gelohnt, der Andrang war groß und die Kinder konnten eine tolle Sinneserfahrung machen. Bei herrlichem Wetter und leckerem Essen war das Schulfest für alle ein Riesenspaß.

Der Elternbeirat hatte während des Schulfestes einen Spendenlauf organisiert und den Erlös der Schülerinsel zugedacht. Von den Kindern wurden unglaubliche 1881,00 € erlaufen und wir konnten von diesem Geld endlich 6 langersehnte Fahrzeuge anschaffen! Alle Kinder lieben diese Fahrzeuge. An dieser Stelle nochmals einen ganz großen Dank an die engagierten Eltern und die sportlichen Kinder.



Für die Kinder der Schulgarten AG hatte sich für Donnerstag, den 21.06.2018 ein besonderer Besuch angekündigt. Unsere Oberbürgermeisterin Frau Zull, in Begleitung von Frau Laartz und Herrn Mohrmann, kamen zu uns in den Schulgarten und überreichten uns einen Scheck über 500,00 €. Das Geld bekamen wir für die Teilnahme am Schulgartenwettbewerb der Remstalgartenschau 2019. Dieser Scheck ermöglicht uns eine

Erweiterung des Schulgartens, denn die Sträucher und Stauden sind so stark gewachsen, dass sie zu eng stehen.

Bei schönem Sonnenschein saßen die Kinder mit Frau Zull gemütlich im Schatten des Kirschbaums. Nach anfänglicher Aufregung erzählten sie, was im Garten angepflanzt wurde, was zu tun ist und welches leckere Obst und Gemüse gerade reif ist. Wie schmackhaft die sonnengereiften Beeren und Gurken frisch geerntet schmecken, wurde natürlich sogleich getestet. Das Ernten und Naschen ist für alle Kinder immer das Schönste bei der Gartenarbeit.

Nach der entspannten Plauderrunde und einem gemeinsamen Gruppenfoto verabschiedeten sich die Gäste von den Kindern, von Frau Kägi und von Frau Kaufmann.



Fotos: Frau Schoß

Kinder sind wie Blumen.

Man muss sich zu ihnen niederbeugen, wenn man sie erkennen will.

Friedrich Fröbel

Ende Juli hat die ganze Schulgemeinschaft auf der schönen Schulterrasse ein Sommerfest zum Schuljahresabschluss gefeiert. Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter und es wurde viel gelacht und erzählt.

Zu Beginn des neuen Schuljahres, waren alle sehr froh, dass eine neue Rektorin ihr Amt antreten konnte. Mit Elan und positiver Ausstrahlung hat Dagmar Feuerstein ihr Lehrerkollegium und das Schülerinselteam von Anfang an begeistert. Bei ihrem ersten Besuch in der Teamsitzung hatte Dagmar formuliert, wie wichtig ihr eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist.

Nach langer Planung startete mit dem neuen Schuljahr Miriam Engel ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin. Schon bald entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit mit Miriam und dem Team der Schülerinsel.

Wie jedes Jahr hat die Schülerinsel gemeinsam mit der Anne-Frank-Schule beim Umzug des Fellbacher Herbstes teilgenommen. Für die Zweitklässler/-innen ist dieser Umzug ein unvergessliches Erlebnis und die Anne-Frank-Schule schafft es immer wieder eine tolle Stimmung zu generieren.

Zur großen Freude des Teams der Schülerinsel konnte im Herbst 2018 endlich unser 1. Pädagogischer Tag stattfinden. Unter der Vielzahl der interessanten Themen hatten wir uns letztendlich darauf geeinigt, gemeinsam einen „teatro“-Tag zu erleben. Im Stuttgarter Diakonissen Haus hatten wir einen passenden Raum und leckere Versorgung für den ganzen Tag. Dieser Tag war ein sehr intensives Erlebnis und hat dem Zusammenhalt des Schülerinselteams sehr gut getan.

Zum Gelingen der Schülerinsel tragen viele Menschen bei. An dieser Stelle möchte ich allen Verantwortlichen und vor allem den Mitarbeitern/innen der Schülerinsel für ihr großes Engagement im vergangenen Jahr danken. Danken möchte ich auch allen fleißigen Eltern und Kinder, die uns in unterschiedlicher Weise unterstützt haben.

Ganz besonders danke ich Frau Feuerstein, dass sie die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schülerinsel tatkräftig und aus Überzeugung fortführt.



Foto: Frau Schoß

Mit jedem Perspektivenwechsel geht die Chance einher, im Vertrauten Neues zu entdecken

Markus Mirwald

Elke Kaufmann, Leitung Schülerinsel Anne-Frank-Schule

Markt der Möglichkeiten

Am Freitag, den 27.04.2018 hatten Frau Cablitz, Frau Losert und Frau Gairing die Gelegenheit, das Elternkolleg auf dem Markt der Möglichkeiten zu präsentieren.

Die Zielgruppe des Markt der Möglichkeiten sind Familien, die im vergangenen Jahr ein Kind zur Welt gebracht haben. Die Stadt Fellbach hat den Brauch, zur Geburt eines Kindes einen Baum zu pflanzen, zum Anlass genommen, in jedem Jahr symbolisch für alle im Vorjahr geborenen Kindern einen Baum zu pflanzen. Dieser soll Ihnen Freude bereiten und die Stadt mit weiterem Grün bereichern. Dabei werden die Vornamen und der Geburtstag der Kinder in eine dafür vorgesehenen Metallstele eingraviert.

Begleitet wird die Aktion durch den Markt der Möglichkeiten. Hier haben Fellbacher Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Angebote für Kleinkinder zu präsentieren.

Wir hatten am Stand eine kleine Aktionsfläche mit dem Schwerpunkt „Bewegung“ aufgebaut. Diese lockte viele Kinder und Eltern bei uns am Stand ein bisschen zu verweilen.

Wir nutzen die Gelegenheit uns, das PEKiP und die Kleinkindgruppen Spatzennest vorzustellen. Es ergaben sich schöne Begegnungen und Gespräche.

Sehr schön war das Wiedersehen mit vielen Eltern und Kindern, die entweder schon einmal das PEKiP besucht haben oder die in unserem Spatzennest betreut wurden.



Julika Gairing, Pädagogische Leitung

Danksagungen

Das Elternkolleg Fellbach e.V. möchte sich an dieser Stelle bei allen seinen Förderern und Sponsoren herzlich bedanken!

Ohne die finanzielle Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Arbeit sehr schwer oder leider nur teilweise möglich.

Unser Dank gilt besonders folgenden Institutionen und Unternehmen:

- Stadt Fellbach
- Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung
- Bürgerstiftung Fellbach

- Volksbank am Württemberg eG
- Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr e. V.
- Fellbacher Zeitung (Aktion 6666)
- Stiftung der Württemberg Loge Stuttgart

- dm-drogeriemarkt, Brühlstraße, Fellbach
- Montigel Steuerberatungsgesellschaft mbH, Fellbach-Oeffingen
- Firma Andreas Maier GmbH & Co.KG
- Restaurants Cucina Mamma und Schlemmerpizza
- Dr. Zielfleisch & Partner Rechtsanwälte
- Fliesenleger Badsanierung-Mosaik Carmelo Ragona

Wir möchten uns vorab auch herzlich bei unseren Förderern und Spendern vom Jahr 2019 bedanken. Sie werden im nächsten Jahresbericht namentlich aufgeführt.

Finanzen - Kassenbericht

Das Jahr 2018 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Verlust in Höhe von

-34.111,54 € abgeschlossen. Der Verlust entstand auf Grund einer Urlaubs- und Überstundenrückstellung in Höhe von -39.731,06 €.

Die Gesamterlöse einschließlich Spenden betragen 990.192,52 €. Die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betragen 27.358,92 €.

Demgegenüber standen Ausgaben von -1.024.304,06 €. Die gesamten Personalkosten beliefen sich in 2018 auf -970.999,18 €. Die für die Durchführung des Geschäftsbetriebs notwendigen Gemeinkosten beliefen sich im Jahr 2018 auf -48.093,25 €. Für kurzfristige Verbindlichkeiten (Überzugszinsen) musste im Jahr 2018 ein Betrag in Höhe von -515,78 € aufgewendet werden.

Der Vorstand und die Verwaltung verfolgten im Jahr 2018 folgende Maßnahmen zur Konsolidierung der Finanzen weiter:

- Allgemeine Sparmaßnahmen in Bezug auf die Betriebskosten in der Verwaltung und in allen Einrichtungen
- Spendenaufrefaktionen und aktive Sponsorensuche
- Die seit Oktober 2017 andauernden Verhandlungen, in Zusammenarbeit mit den anderen Trägern, mit dem Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis über die Erhöhung der Zuschüsse der Sozialen Gruppenarbeit, wurden im Jahr 2018 weitergeführt.
- Kostenüberwachung laufender Projekte

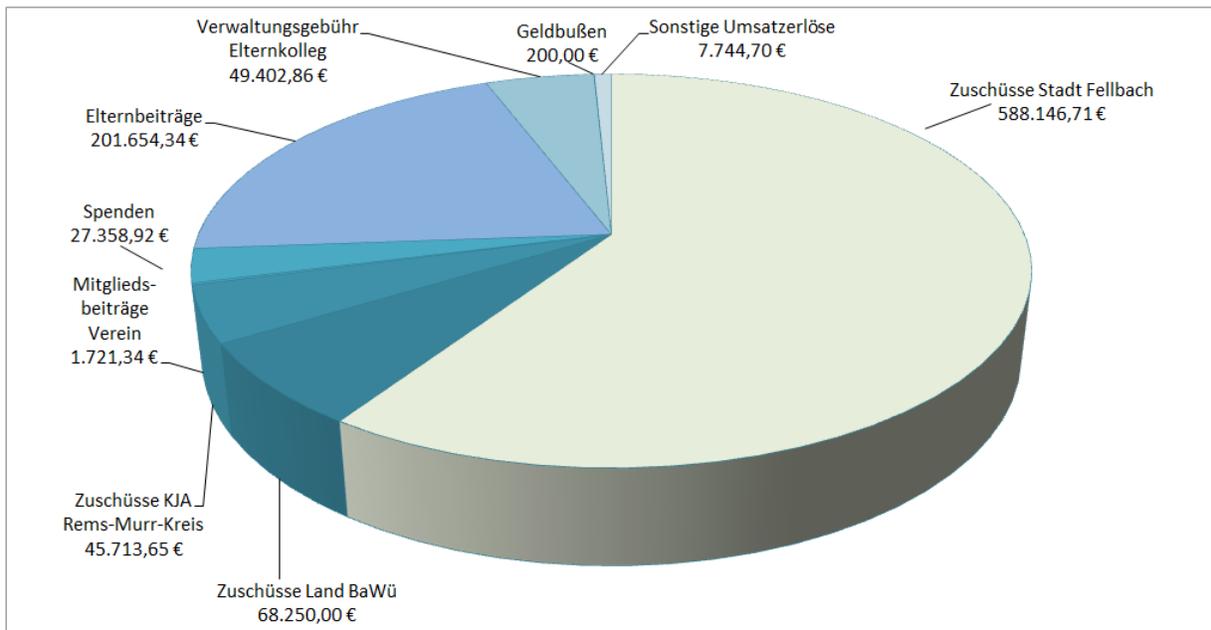
Im Jahr 2019 wurden von Seitens des Vorstands folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Abbau von Überstunden und Resturlauben von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die auf Grund von längerfristigen Krankheitsfällen und Beschäftigungsverbote bei Schwangerschaft entstanden sind.

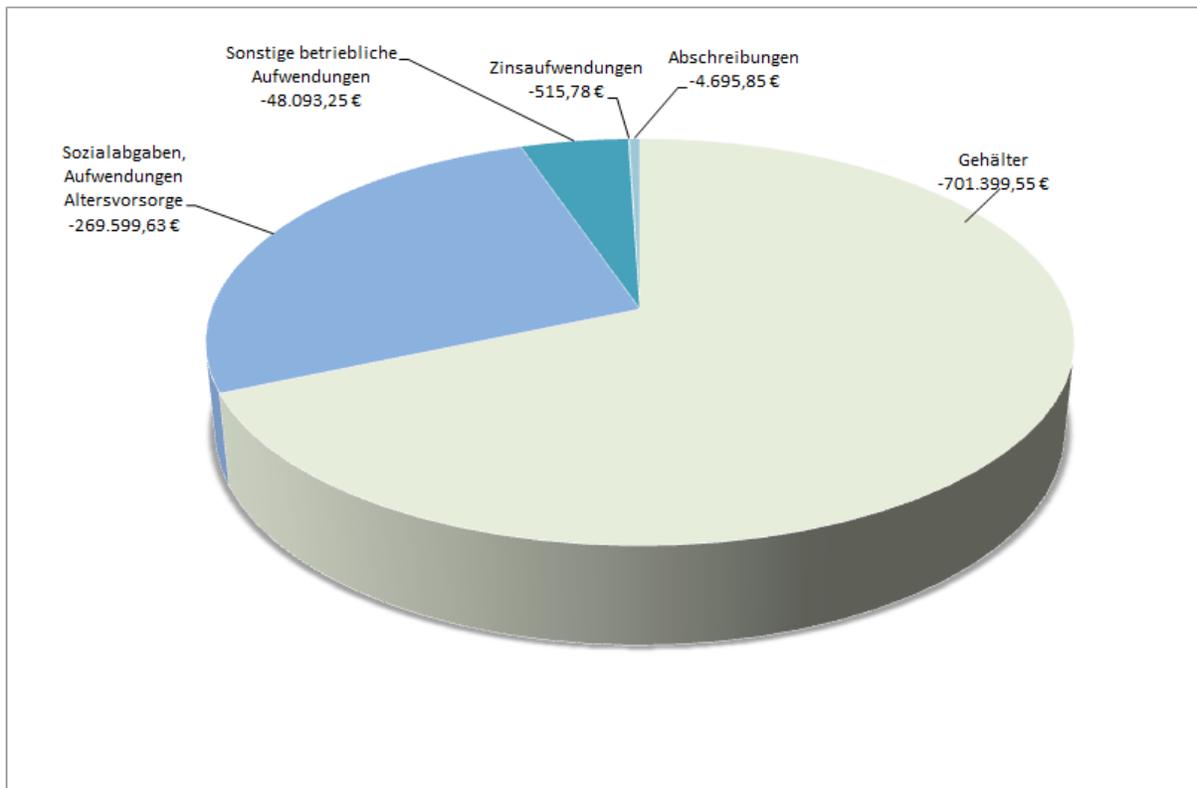
Wir möchten uns herzlich bei der Stadt Fellbach und dem Gemeinderat, besonders bei der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, bei der Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung, bei der Bürgerstiftung, beim Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis, bei der Volksbank am Württemberg eG, bei allen weiteren Trägern und Schulen, bei den Eltern und nicht zuletzt bei unseren zahlreichen weiteren Förderern für die stetige finanzielle Unterstützung der Arbeit des Elternkollegs Fellbach e.V. bedanken.

Sandra Hinz-Schickle, Kassenwartin und Sandra Fiorelli, Verwaltungsleitung

1. Einnahmen 2018: 990.192,52 €

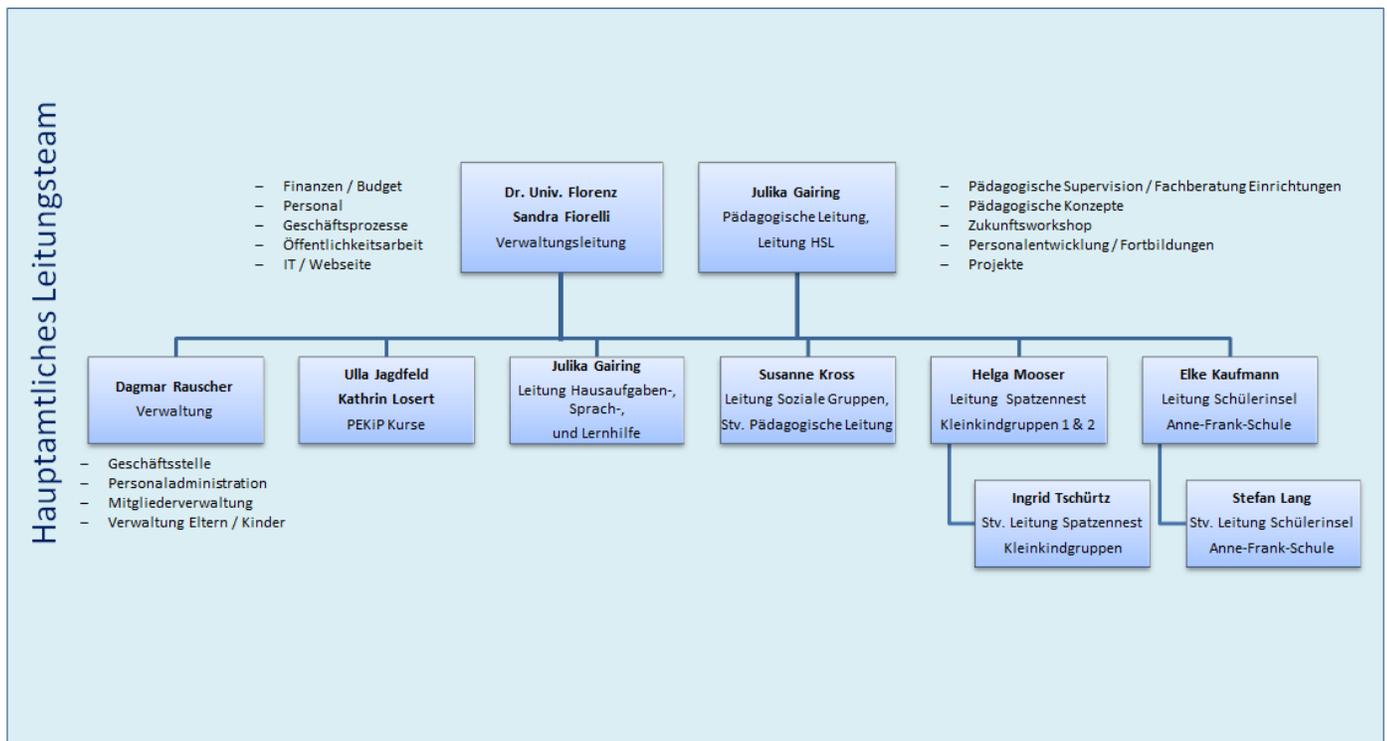
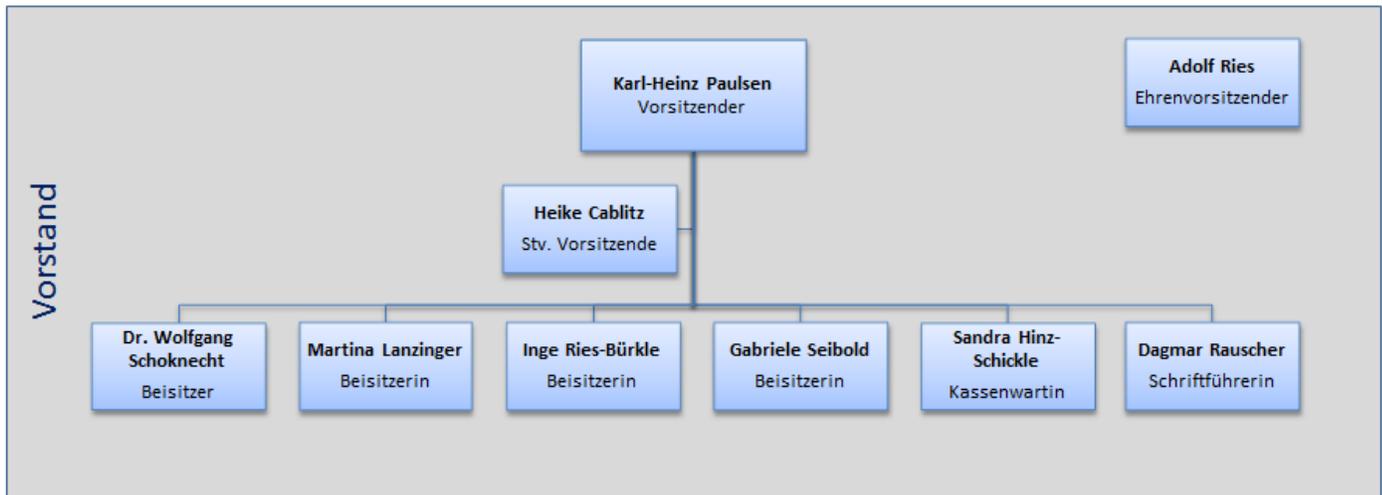


2. Ausgaben 2018: -1.024.304,06 €



Elternkolleg Fellbach e.V. - Vereinsstruktur 2018

Mitgliederversammlung



Einsatz „für die Fellbacher Kinder“

Der Schmidener Sozialpädagoge Adolf Ries feierte seinen achtzigsten Geburtstag

Sein gesamtes Leben hat sich Adolf Ries als Sozialpädagoge für andere stark gemacht und für Menschen gekämpft, die seiner Hilfe bedurften. Das hörte bei dem ehemaligen Bewährungshelfer auch nach Feierabend nicht auf. Ein Segen sei es gewesen, dass seine Ehefrau Inge Bürkle-Ries, ebenfalls Sozialpädagogin, seinen Kampf für die kleinsten unserer Gesellschaft stets unterstützte. „Meine Frau hatte damals den gleichen Gedanken. Wenn ich die Inge nicht gehabt hätte, wäre vieles nicht möglich gewesen“, blickt er dankbar zurück. Gemeinsam ließen sie sich zu Elterntrainern ausbilden und boten ab 1987, unterstützt von Psychologen, Elterntraining an der Volkshochschule an.

Der Bedarf wuchs und so wurde in einer Gründerversammlung am 8. März 1990 das Elternkolleg Fellbach e.V. als gemeinnütziger Verein gegründet. Den Vorsitz übernahm Adolf Ries. Der Zweck des Vereins war zunächst die „Elternbildung“. Schnell merkten die beiden jedoch, dass an anderer Stelle, nämlich bei den Kindern, angesetzt werden musste. Mit dem gesellschaftlichen Wandel, der beispielsweise dazu führte, dass viele junge Mütter schneller wieder in den Beruf einstiegen und auch die ansteigende Zahl der Scheidungen ließ den Bedarf an Betreuungsangeboten wachsen. Es musste über das Angebot für die Eltern hinaus eine Lösung gefunden werden. Ries kämpfte mit seinen Mitsteuern, zu denen auch schnell der ehemalige Schulleiter der Anne-Frank-Schule Joachim Fritz zählte, um Finanzierungen. „Auch die Eltern und Schulen haben ziemlich schnell begriffen, um was es hier geht“, erinnert sich der aufgeweckte Pensionär. Das Elternkolleg wuchs und wuchs und wirkt heute als anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe pädagogisch in den Berei-



Inge Bürkle-Ries, Adolf Ries und Erster Bürgermeister Günter Geyer (v.l.). Foto: Küstner

chen von PEKiP-Gruppen, Kleinkindgruppen ab dem ersten Lebensjahr, Sozialen Gruppen für Grundschul Kinder, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfen an den Fellbacher Grundschulen, Schülerbetreuung und Schülerhort an der Anne-Frank-Schule, Beratung bis hin zu Elterntrainings. Kooperationspartner sind heute Eltern, Schulen, das Kreisjugendamt Waiblingen sowie andere Vereine und vor allem die Stadt Fellbach.

Doch bis dahin war es ein harter Kampf, der viel Nerven kostete und vor allem auch viel Zeit verschlang. „Als ich 2002 in Pension ging, habe ich das vor lauter Arbeit gar nicht mitbekommen, sonst wäre aus dem Elternkolleg nicht das geworden, was es heute ist“, resümiert der Jubilar. Zum Empfang anlässlich seines 80. Geburtstags in der Anne-Frank-Schule in Schmidlen kamen

zahlreiche Unterstützer, Weggefährten und auch Gemeinderäte ließen es sich nicht nehmen, ihre persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Unter den Festrednern war auch Fellbachs Erster Bürgermeister Günter Geyer, der dem „Jung-Achtziger“ für seinen Einsatz dankte und ihn zu Recht als „Lobbyist für Kinder und Jugendliche“ bezeichnete. Auch Karl-Heinz Paulsen, Nachfolger von Adolf Ries im Vorsitz des Elternkollegs, fand anerkennende Worte für den Schmidener: „25 Jahre hatte Adolf Ries den Vorsitz des Elternkollegs. Er musste um Anerkennung kämpfen und hat mittlerweile mit dem ‚Fellbacher Modell‘ etwas Einzigartiges geschaffen.“

Das Schlusswort hatte der Jubilar: „Zum Glück haben wir Ihre Unterstützung, und hoffentlich auch noch in der Zukunft, denn das sind Fellbacher Kinder.“

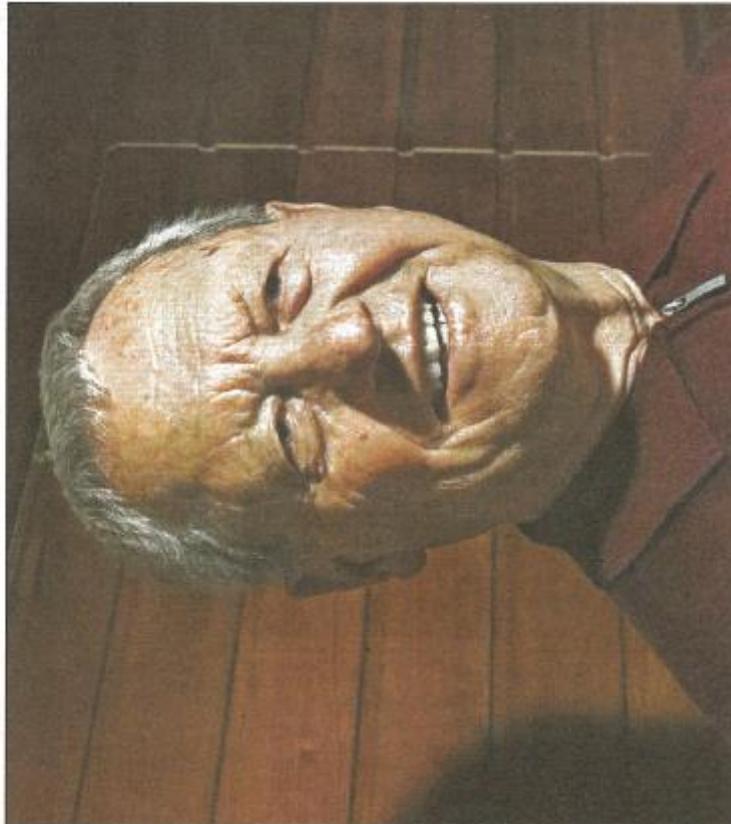
Adolf Ries kämpft für Kinder und um Anerkennung

Lebenswerk Der Initiator des Elternkollegs Fellbach wird an diesem Freitag 80 Jahre alt.
 Von Eva Herschmann

Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst. Der berühmte Satz des früheren US-Präsidenten John F. Kennedy hat Adolf Ries stets als Leitfaden gedient. An diesem Freitag feiert der Initiator des Elternkollegs Fellbach seinen 80. Geburtstag. Adolf Ries, der 2015 den Vorsitz niederlegte, ist zu Recht stolz auf sein Lebenswerk. Allerdings würde er sich wünschen, dass der im März 1990 gegründete gemeinnützige Verein in der Stadt – vor allem in den Reihen des Gemeinderats – mehr Anerkennung bekommt.

„Wir haben aus dem Nichts heraus eine Einrichtung geschaffen, mit 48 Voll- und Teilzeitarbeitern und noch viel mehr Kindern, die wir betreut haben und noch betreuen“, sagt Adolf Ries. Und das, obwohl gerade in den Anfängen nicht alle verstanden, was Adolf Ries gemeinsam mit seiner Frau Inge Bürkle-Ries und einigen Mitstreitern in Fellbach leisten wollten, nämlich einen „schul- und sozialpolitischen Beitrag, in dem wir für Eltern und Kindern Hilfe anbieten, die Probleme haben“.

Der Diplom-Sozialpädagoge und Amtsrat a.D. setzte mit dem Elternkolleg nicht nur auf die Arbeit mit Jugendlichen, sondern vor allem auch auf Erwachsenenbildung. Noch während seiner Dienstzeit als Bewährungshelfer ließen sich Adolf Ries und seine Frau zu Elterntrainern ausbilden und boten ab 1987 unterstützt von drei Psy-



Der Schmidener Adolf Ries ist stolz auf sein Lebenswerk.

Foto: Eva Herschmann

chologen, darunter die Fellbacherin Rosemarie Luz, an der Volkshochschule Elterntraining an. Dank seiner Tätigkeit bei den Gerichten erhielt das Elternkolleg immerhin Geldbußen als Starthilfe. Noch heute ist die Finanzierung der Gruppen und Einrichtungen das größte Problem des Elternkollegs – trotz städtischer Unterstützung und regelmäßigen Zuwendungen aus dem Kapital

hat, ist Adolf Ries rundum zufrieden. „Aber es ist von Anfang an bis heute nicht zu dem Ansehen gelangt, das es verdient hätte.“ Der Verein engagiert sich in der Schülerbetreuung, der Hausaufgabenbetreuung aber auch der Kleinkindbetreuung und der Unterstützung von Mädchen und Jungen, die auffällig geworden sind. Sechs sogenannte Soziale Gruppen, in denen sich zwei Betreuer um fünf bis sieben Kinder mit besonderem Förderbedarf kümmern, organisiert das Elternkolleg.

An die 1000 Kinder, so schätzt der Träger der städtischen Ehrenplakette, seien in den 18 Jahren, in denen es diese Gruppen gibt, durch die Hände des Elternkollegs gegangen. „Was wir da schon alles an Elend verhindert haben. Leute, die was vom Fach verstehen wie Schulleiter und Lehrer, loben uns dafür.“

Adolf Ries hat sich schon immer für andere eingesetzt. Er war Elternratsvorsitzender an der Schmidener Anne-Frank-Schule und Mitglied im Fellbacher Gesamtelternbeirat. Bereits davor hatte er in den 70er-Jahren einen Jugendhausförderverein in Weingarten mitgegründet, 1978 in Vaihingen an der Enz einen Verein Hilfe Mobile Jugendarbeit. Der Schmidener gehört außerdem zu den ersten Förderern des Vereins Sicherer Landkreis. Adolf Ries war acht Jahre im Beirat des Evangelischen Krankenpflegevereins und engagiert sich seit acht Jahren im Beirat der Kultgemeinschaft Fellbach. „Hilfe für Menschen, die Hilfe brauchen, war schon immer mein großes Anliegen“, sagt Adolf Ries.

Adolf Ries, Elternkolleg-Initiator



Spendenübergabe Württemberg-Loge – Elternkolleg Fellbach e.V. am 14.06.2018 mit den Mitteln des Old Fellow-Fonds

Kinder mit grünem Daumen lassen Kürbisse wachsen

Remstal-Gartenschau Als einzige Fellbacher Einrichtung nimmt die AG der Anne-Frank-Schule am Schulgarten-Wettbewerb 2019 teil.

Die Kinder lassen sich die Himbeeren und Johannisbeeren schmecken: Zusammen mit ihrer Lehrerin Elke Kaufmann präsentieren die kleinen Gärtner der Schulgarten AG der Fellbacher Anne-Frank-Schule Oberbürgermeisterin Gabriele Zull ihren Schulgarten und eine Schale voller Beeren. Die AG nimmt am Schulgartenwettbewerb der Remstal-Gartenschau 2019 teil. Dazu überreichte Oberbürgermeisterin Zull den Kindern vor wenigen Tagen einen Scheck.

„Der Garten ist wunderschön“, stellte Oberbürgermeisterin Zull fest. Liebevoll gepflegte Beete mit „Kartoffeln, Zucchini oder Kürbissen“, erzählten die Kinder. Ein Kirschbaum, der Schatten und Früchte liefert, sowie die Beeren und ein Rosenspalier geben dem kleinen Garten eine eigene Note. Zwölf Kinder werkeln in diesem Schuljahr einmal wöchentlich im Schulgarten. Sie säen, pflanzen, gießen, haken und er-

ten. An der Arbeitsgemeinschaft beteiligten sich erstmals Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse, berichteten Elke Kaufmann und die Konrektorin Gudrun Kägi.

Als einzige Schule Fellbachs nimmt die Anne-Frank-Grundschule am Schulgarten-Wettbewerb der Remstal-Gartenschau teil. Allerdings bleibt die Konkurrenz groß, da sich insgesamt 38 Schulen aus den 16 Gartenschau-Kommunen beteiligen. Mit den 500 Euro „Startkapital“, die den Schulen ab Sommer 2018 zur Verfügung gestellt werden, können in den Schulgärten neue Impulse gesetzt werden.

„Wir planen, den Garten ein bisschen zu vergrößern“, nannte die engagierte Lehrerin ihre Vorhaben für den Garten der Anne-Frank-Schule. Im Rahmen des Wettbewerbs können die fleißigen jungen Gärtner auch auf die Unterstützung eines Paten zählen. Die eigentliche Bewertung nimmt eine Jury vor.



Die Leiterin der Schulgarten-AG, Elke Kaufmann, OB Gabriele Zull und die stellvertretende Rektorin Gudrun Kägi (hinten v. li.) freuen sich mit den Schülern.

Foto: privat

Kinder mit grünem Daumen

Die Anne-Frank-Schule nimmt am Schulgarten-Wettbewerb teil

Die Kinder ließen sich die Himbeeren und Johannisbeeren schmecken. Zusammen mit ihrer Lehrerin Elke Kaufmann präsentierten die kleinen Gärtner der Schulgarten AG der Fellbacher Anne-Frank-Schule Oberbürgermeisterin Gabriele Zull ihren Schulgarten und eine Schale voller Beeren. Die AG nimmt am Schulgartenwettbewerb der Remstal Gartenschau 2019 teil. Dazu überreichte Oberbürgermeisterin Zull den Kindern Ende Juni einen Scheck.

„Der Garten ist wunderschön“, stellte Oberbürgermeisterin Zull fest. Liebevoll gepflegte Beete mit „Kartoffeln, Zucchini oder Kürbissen“ wie die Kinder erzählten. Ein Kirschbaum, der Schatten und Früchte liefert sowie die Beeren und ein Rosenspalier geben dem kleinen Garten eine eigene Note. Zwölf Kinder „arbeiten“ in diesem Schuljahr einmal wöchentlich im Schulgarten. Sie säen, pflanzen, gießen, haken und

ernten. An der AG beteiligten sich erstmals Schüler von der ersten bis zur vierten Klassen, wie Elke Kaufmann zusammen mit der Konrektorin Gudrun Kägi ausführte.

Als einzige Schule Fellbachs nimmt die Anne-Frank-Grundschule am Schulgarten-Wettbewerb der Remstal Gartenschau teil. Allerdings bleibt die Konkurrenz groß, da sich insgesamt 38 Schulen aus den Gartenschau-Kommunen beteiligen. Mit den 500 Euro „Startkapital“, die den Schulen ab Sommer 2018 zur Verfügung gestellt werden, können in den Schulgärten neue Impulse gesetzt werden. „Wir planen den Garten ein bisschen zu vergrößern“, verriet die engagierte Lehrerin ihre Pläne für den Garten der Anne-Frank-Schule. Im Rahmen des Wettbewerbs können die fleißigen „Gärtner“ auch auf die Unterstützung eines Patens zählen. Die eigentliche Bewertung wird eine Jury vornehmen.



Die Leiterin der Schulgarten-AG Elke Kaufmann, OB Gabriele Zull und die Konrektorin Gudrun Kägi (v.l.n.r.) freuen sich mit den Kindern auf die Teilnahme am Schulgarten-Wettbewerb.
Foto: Laartz

Fellbacher Stadtanzeiger, 04.07.2018



Große Spende für kleine Fellbacher

Scheck Über 1500 Euro dürfen sich der gemeinnützige Verein Elternkolleg Fellbach und die Eltern der Pekip-Gruppen (Prager-Eltern-Kind-Programm) freuen. Das Geld, das für Ausstattung und Spielzeug verwendet wird, wurde von der Volksbank am Württemberg gespendet. Das Bild zeigt den Marketing-Leiter der Bank, Rainer Strauß (links), den Vorsitzenden des Elternkollegs, Karl-Heinz Paulsen (Mitte) und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Volksbank am Württemberg, Ingolf Epple. (san)

Foto: Sigertst

Fellbacher Zeitung, 14.12.2018

Elternkolleg Fellbach e.V.

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 3 70734 Fellbach Telefon: 0711/51 81 901 Fax: 0711/305 48 91

E-Mail: info@elternkolleg-fellbach.de Internet: www.elternkolleg-fellbach.de

Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG IBAN: DE54 600 6039 6153 5626 011 BIC: GENODES1UTV

Vorsitzender: Karl-Heinz Paulsen Amtsgericht Stuttgart: VR 260824 Sitz des Vereins: Fellbach